

# Konzept zur Leistungsmessung im Fach Religionslehre

## 1. Allgemeine Bemerkungen zur Leistungsmessung

Die Leistungsmessung in der Schule dient dem Zweck, den Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung zu geben, in welchem Umfang Lernziele und Kompetenzen erreicht wurden. Bei der Leistungsmessung sind sowohl Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz angemessen zu berücksichtigen. Die Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz kann aus der aktuellen Fassung des schulinternen Lehrplans des Faches Religionslehre entnommen werden. Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO -SI) dargestellt.

Da im Unterricht des Faches Religionslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen o.g. Kompetenzen. Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer persönlichen Lernfortschritte können zusätzlich schriftliche Lernzielkontrollen oder sonstige fachspezifische Leistungen durchgeführt und zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

Das Leistungskonzept dient den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften zur Orientierung der gestellten Anforderungen im Fach Religionslehre.

## 2. Leistungsbewertung im Bereich "Sonstige Mitarbeit"

Zum Bereich der "Sonstigen Mitarbeit" zählen im Fach Religionslehre u.a. :

- mündliche Beiträge im Unterricht
- Mitarbeit und Beteiligung an gruppenspezifischen Arbeitsprozessen
- Darstellung der Ergebnisse von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten
- Anwendung fachspezifischer Arbeitsweisen (Umgang mit biblischen Texten, Quellenanalyse)
- Erstellen von Präsentationen, Protokollen, Lernplakaten oder Projektprodukten
- Heft oder Mappenführung
- selbstständige Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten (Materialeinrecherche, Auswertung der Materialien, sinnvolle Einbringung in das Unterrichtsgeschehen)

<b>Note "gut"</b>	<b>Note "ausreichend"</b>
<b><i>schriftliche Leistungen:</i></b>	
- führt selbständig ein ordentliches, vollständiges und sauberes Heft	- führt ein weitgehend vollständiges Heft
- kann einem altersgerechten Sachtext (z.B. Schulbuch) umfassend Informationen entnehmen und diese geordnet und gut verständlich schriftlich zusammenfassen	- kann einem altersgerechten Sachtext (z.B. Schulbuch) einfache Informationen entnehmen und sie schriftlich wiedergeben
- fertigt selbständig saubere, durchdachte und gut beschriftete Zeichnungen an (Diagramme, Zeitstrahle, Faustskizzen...)	- fertigt Zeichnungen an (Diagramme, Zeitstrahle, Faustskizzen...)
- löst gestellte Aufgaben selbständig in angemessener Zeit und erzielt gute Ergebnisse	- löst gestellte Aufgaben mit angemessener Hilfestellung und erreicht ausreichende Ergebnisse
- erstellt selbständig (auch in GA) übersichtliche, sinnvoll aufbereitete und strukturierte Lernplakate u. a. Lernprodukte	- beteiligt sich (z.B. in GA und PA) an der Erstellung von Lernplakaten u. a. Lernprodukten
- zeigt in schriftlichen Kurzkontrollen das annähernd vollständig erworbene Lernwissen	- zeigt in schriftlichen Kurzkontrollen Grundelemente des zu erwerbenden Lernwissens
- erstellt informative und durchdacht strukturierte Referate/Themenmappen in eigenständiger Formulierung	- erstellt Referate/Themenmappen in elementarer Form
<b><i>mündliche Leistungen:</i></b>	
- zeigt durch regelmäßige, häufig weiterführende Gesprächsbeiträge, dass er/sie dem Unterricht folgt; beteiligt sich am Unterrichtsgespräch in konstruktiver Weise	- zeigt gelegentlich durch Gesprächsbeiträge, dass er/sie dem Unterricht folgt
- verwendet bei der mündlichen Wiedergabe erworbenen Wissens und bei der Formulierung eigener Überlegungen zum Thema erlernte Fachbegriffe	- formuliert erworbenes Wissen und eigene Überlegungen zum Thema alltagssprachlich
- kann Zusammenhänge darstellen und gesellschaftliche Probleme beurteilen	- zeigt grundsätzlich Interesse an gesellschaftswissenschaftlichen Themen
- erklärt in für die Mitschüler gut verständlicher Form altersgemäße gesellschaftswissenschaftl. Fragen, Probleme, Zusammenhänge, Sachverhalte	- formuliert in elementarer Form Fragen und Ideen zu gesellschafts-wissenschaftlichen Problemen
- arbeitet im Gruppengespräch konstruktiv mit und bleibt bei der Sache	-beteiligt sich gelegentlich sachbezogen am Gruppengespräch
- unterstützt den Gruppenprozess durch Durchhaltevermögen und neue Impulse	- lässt sachbezogene Gruppenprozesse zu und nutzt gelegentliche Impulse diese Prozesse zu unterstützen